



Grandioser Auftakt

Premiere in der Clausthaler Marktkirche: Den grandiosen Auftakt der HarzClassix 2016 gab die NDR-Radiophilharmonie mit James Ehnes als Solist.

17

OBERHARZ

HarzClassix Festival 2016 glanzvoll eröffnet

James Ehnes und die NDR-Radiophilharmonie interpretierten Beethoven-Klassiker in der Clausthaler Marktkirche

Von Andre Bertram

Clausthal-Zellerfeld. Beethoven in Perfektion: James Ehnes an seiner Stradivari „Marsick“ und die NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Andrew Manze eröffnen das diesjährige HarzClassix Festival auf allerhöchstem Niveau.

Besser geht es nicht. Begeistert erlebten rund 500 Besucher jeden Alters populär interpretierte Klassik der Extraklasse in der besonderen Akustik der Clausthaler Marktkirche zum Heiligen Geist.

„Altbekannte Musik genial neu gespielt, in Perfektion und Leichtigkeit“, brachte es Stefan Grosse aus Clausthal-Zellerfeld auf den Punkt – für alle, die nicht live dabei sein konnten.

Da capo auf NDR Kultur

Am 27. November ab 11 Uhr – am Morgen nach dem Abschlusskonzert des Festivals mit Weltstar Vadim Repin an der Violine im Pulverhaus – sendet NDR-Kultur eine Aufzeichnung des Eröffnungskonzerts. „Sie wird dazu beitragen, über die Region hinaus bekannt zu werden“, sagte Ulrich Windaus, zweiter Vorsitzender des HarzClassix Festival Kuratoriums zur Förderung der Musik im Harz. In den vergangenen drei Jahren begrüßten die Veranstalter pro Festival zwischen 1100 und 1300 Zuhörer.



Gefühlvoll und virtuos: Solist James Ehnes mit seiner Stradivari.



Facettenreich und ausdrucksstark: die NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Andrew Manze.
Fotos: Bertram

Dramatisch eröffnete die NDR Radiophilharmonie mit Beethovens Ouvertüre zu „Coriolan“ die neue Festivalsaison. Ein Wechselspiel von Drama und Harmonie, facettenreich, wie es das diesjährige Festivalprogramm zu werden verspricht.

Vom ersten Ton an sind die Philharmoniker ausdrucksstark präsent, absolut im Einklang mit den sprechenden Bewegungen ihres Dirigenten. Mit fordernd ausgestreckten Armen breitet Andrew Manze den Klangteppich aus.

Bevor James Ehnes im zweiten

Teil des Konzerts die Bühne betritt, erklingt beim noch jungen HarzClassix Festival mit der Sinfonie Nr. 8, F-Dur Ludwig van Beethovens erstmals eine Sinfonie. Fagott und Querflöte setzen melodische Kontrapunkte zur Strenge der Streicher, Pauke und unvermittelten Unterbrechungen.

Der Rhythmus überträgt sich auch optisch: „Die Haarpracht des Bassisten schwingt richtig toll mit“, beobachtete Nora Krippendorf aus Osterode fasziniert, die selbst im Sinfonieorchester der TU Clausthal Querflöte spielt.

Virtuos verlieh James Ehnes, der auf allen großen Bühnen der Welt gefragt ist, im Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, dem Abend internationalen Glanz. Technisch schwierigste Passagen meisterte der Solist brillant und gefühlvoll. Gebannt folgten die Blicke des Publikums seinem feinen Spiel – ein Meister auch der leisen Töne. Absolute Stille entlud sich am Ende des Konzerts in Bravo-Rufen und stehendem, nicht enden wollendem Applaus. Die Künstler bedankten sich mit Beethovens Romanze in F-Dur.